

Brüderpaar Jörn und Jan Klare mit der Liebe zur Heimat

Außergewöhnliche Autorenlesung mit Jazz-Musik bei den 62. Schlossspielen. Wanderung von Berlin nach Hohenlimburg

Von Volker Bremshey

Hohenlimburg. Der Weg nach Hause war 600 Kilometer lang. Er führte den in Berlin lebenden Journalisten durch Brandenburg, Sachsen-



Anhalt, Hessen nach Oege. In jenem Stadtteil, in dem der ehemalige Gymnasiast mehr als 20 Jahre lebte.

31 Tage wanderte der Familienvater (diese Zeitung berichtete) durch die Republik und fasste seine Erfahrungen und seine Empfindungen in dem im Ullstein-Verlag erschienenen Buch „Nach Hause gehen. Eine Heimatsuche“ zusammen.

Jetzt kommt er noch einmal nach Hohenlimburg. Und zwar am Montag, 22. August, zu den 62. Hohenlimburger Schlossspielen. Zusammen mit seinem in Münster lebenden Bruder Jörn, weltweit anerkannter Jazz-Musiker.

„Zusammenkommen“ heißt das von Schlossspiel-Leiter Dario Weberg kreierte Thema der am Sonntag, 21. August, beginnenden Spielzeit, die um 11 Uhr

mit einem ökumenischen Gottesdienst im Schlosshof eröffnet wird.

Um 19 Uhr folgt an diesem Tag die Premiere der Komödie „Harold and Maude“.

Lokalsport ist ein Stück Heimat

Nur einen Tag später ist Jan Klare zu Gast, um aus seinem Werk „Nach Hause gehen“ zu lesen. Im Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung sagte er unlängst, dass es Melancholie pur gewesen sei, als er am 31. Mai des vergangenen Jahres an dem regnerischen Sommerabend in Hohenlimburg angekommen sei. Über Wiblingwerde, wo er sich am Nachmittag das Fußballspiel des TuS Wiblingwerde gegen TuS Stöcken-Dahlebrück II angeschaut hatte. Klare: „Denn auch Lokalsport ist ein Stück Heimat - egal, in welcher Liga.“

Von dort führte ihn der Weg an der Regenbogenschule am Katernberg vorbei. An seiner einstigen Grundschule, in der zum damaligen Zeitpunkt Asylbewerber untergebracht

waren. Von dort bot sich ihm aber auch der Blick auf sein Elternhaus, das sein Vater einst gebaut hat.

Abschließend betont der Wahl-Berliner in dem Interview, das der Hohenlimburger Heimatverein in seinem aktuellen August-Heft der Heimatblätter in ganzer Länge abgedruckt hat. „Als ich nach Hohenlimburg kam, war mir vorher schon klar, dass ich da nicht mehr hinziehen werde. Als ich aber mit dem Zug zurückgefahren bin und dieser in Berlin einfuhr, dachte ich mir: Es war ja doch schön. Da fahre ich bald mal wieder hin. Den Ort werde ich nicht mehr los“.

Schnell einig geworden

Ein Wiedersehen wird spätestens am 22. August der Fall sein.

Schlossspiel-Leiter Dario Weberg freut sich auf diesen Clou, die beiden Klare-Brüder „zusammenkommen“ zu lassen. „Ich bin Frank Schmidt sehr dankbar, der mich auf die Möglichkeit, Jan und Jörn Klare einmal zu den Schlossspielen einzuladen, aufmerksam gemacht und den Kontakt hergestellt hat. Jan hat sich dann telefonisch bei mir gemeldet, und wir sind uns dann schnell einig ge-

Im Doppelpack

■ **Jörn Klare (Jahrgang 1965)** arbeitet als freier Autor. Für seine Radio-Features „Der Weltgerechtigkeitsbasar“ und „Herr Meyer fährt jetzt fern“ erhielt er den Robert-Geisendörfer-Preis der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD). 2010 kam sein Buch „Was bin ich wert? Eine Preisermittlung“ heraus.

■ **Jan Klare (Jahrgang 1961)** ist Jazzmusiker (Saxophonist, Flötist, Klarinetist) und Komponist. Er lebt aktuell in Münster.

worden.“

i Beginn ist am Montag, 22. August, um 20 Uhr im ehemaligen Schlossrestaurant. Eintritt: acht Euro. Karten gibt es an den bekannten Verkaufsstellen Schuhhaus Mevissen, Freiheitstraße und Lotto Marx, Möllerstraße 17 in Elsey. Dazu gehört jetzt auch die Hohenlimburger Buchhandlung, Freiheitstraße 37; ☎ 02334 / 30 30.

Der gebürtige Hohenlimburger Jörn Klare lebt seit fast 30 Jahren in Berlin und wanderte im Mai 2015 von dort zurück in seine alte Heimat.

FOTO: MICHAEL SCHUH